

Tätigkeitsbericht des Kreissenorenbeirates Oder-Spree für das Jahr 2009

Der Kreissenorenbeirat trat auf der Grundlage des Jahresarbeitsplanes 6-mal zu Beratungen zusammen. Die Sozialplanung für Senioren des Dezernates IV des Landkreises Oder-Spree nahm im Berichtszeitraum einen erheblichen Teil der Beratungen und Diskussionen ein. Im Zentrum standen Fragen zur Sicherung der ambulanten medizinischen Betreuung und der Pflege älterer Menschen, der Versorgung mit haushaltsnahen Dienstleistungen sowie der Förderung bürgerlichen Engagements in der Altenbetreuung im ländlichen Raum. Besondere Aufmerksamkeit schenkte der Kreissenorenbeirat der Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder sowie der Beförderung des Austausches von Erfahrungen. Die partnerschaftlichen Beziehungen zu den polnischen Partnergemeinden des Landkreises konnten weiter gefestigt werden. Großen Wert wurde auf eine gute Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit der Kreisverwaltung gelegt. Höhepunkt der Seniorenarbeit war die 16. Brandenburgische Seniorenwoche.

Der Tätigkeitsbericht des Kreissenorenbeirates widerspiegelte einen Ausschnitt der ehrenamtlichen Arbeit. Er macht dennoch offenkundig, wie breit das Leistungsspektrum bürgerlichen Engagements des Kreissenorenbeirates und der örtlichen Seniorenbeiräte gefächert ist.

16. Brandenburgische Seniorenwoche vom 15. bis 20. Juni 2009

Die festliche Auftaktveranstaltung der diesjährigen Seniorenwoche im Landkreis Oder-Spree fand am 12.06.2009 im Palas der Burg Storkow statt. Die zentrale Veranstaltung in Beeskow wurde traditionell für die Ehrung ehrenamtlich tätiger Seniorinnen und Senioren genutzt. Mit einer Urkunde des Landrates und des Kreissenorenbeirates sowie einem Präsent der Sparkasse wurden 16 Personen geehrt. In den Veranstaltungen der örtlichen SB wurden weitere 79 Personen für vorbildliche Seniorenarbeit ausgezeichnet. Die 17 örtlichen Seniorenbeiräte hatten eine Vielzahl von Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art vorbereitet und gestaltet. Dabei wurde eng mit Vereinen und Verbänden der Altenarbeit, Seniorentreffs, Alten- und Pflegeheimen sowie Schulen und Kindergärten sowie den kommunalen Verwaltungen zusammengearbeitet. Alte und Junge haben für das Gelingen von 164 Veranstaltungen viel Freizeit, Fantasie sowie Erfahrungen eingesetzt. 7818 Seniorinnen und Senioren nutzten die kulturellen, touristischen sowie sportlichen Angebote im Landkreis. Aus polnischen Partnergemeinden beteiligten an den Veranstaltungen der Seniorenbeiräte 106 Gäste, darunter drei Tanzgruppen und ein Chor. Amtsdirektoren, Bürgermeister sowie Mandatsträger besuchten die Veranstaltungen, und würdigten das ehrenamtliche Engagement der Seniorenbeiräte oder nahmen persönlich Ehrungen vor. Finanziell unterstützt wurden die Veranstalter durch das Land Brandenburg, der Kreisverwaltung, der Sparkasse Oder-Spree sowie den kommunalen Verwaltungen der Städte, Ämter und Gemeinden.

2. Sozialplanung für Senioren Landkreis Oder-Spree 2008

Der KSB befasste sich in mehreren Beratungen mit der „Sozialplanung für Senioren des Landkreises Oder-Spree 2008“. Er bestätigt die Sozialplanung als flexibleres

Planungsinstrument der Kreisverwaltung und empfahl die Weiterbehandlung im Kreistag. Mit der Sozialplanung habe man das notwendige strategische Konzept einschließlich politischer Ziele zu der Frage, wie die Folgen des demografischen Wandels im Bereich der Sozialpolitik in LOS unter den sich laufend ändernden Rahmenbedingungen bearbeitet werden können. Man war sich einig darin, dass die Handlungsfelder der Sozialplanung für Senioren eines öffentlichen Diskurses, z.B. im Kreistag, bedürfen, der die Zukunftsfähigkeit des Gemeinwesens und die regionalen Strukturen behandelt.

3. Deutsch-Polnische Seniorenkonferenz am 08.05.2009 im Europäischen Begegnungszentrum „Oder-Neiße“ in Ratzdorf

Die Konferenz stand in der guten Tradition regelmäßiger Begegnungen sowie der Erfahrungs- und Gedankenaustausche der Seniorenbeiräte des Landkreises Oder-Spree mit Senioren und Verwaltungen polnischer Partner-Kommunen. Er fand unter einem gemeinsamen Dach des Kreissenorenbeirates statt. Sie wurde finanziert durch die Kreisverwaltung und die Sparkasse Oder-Spree. Mit der Konferenz wurde zunächst eine Bestandsaufnahme über die ganze Breite der über fast zwei Jahrzehnte dauernde Zusammenarbeit der Senioren beider Länder vorgenommen. Die Erfahrungen, Ergebnisse und Erkenntnisse der bisherigen Arbeit waren somit der zentrale Ansatzpunkt für das weitere gemeinsame Bemühen um die Stärkung und Entwicklung guter Nachbarschaft.

Das Interesse an dieser Konferenz war außerordentlich groß. Neben dem Landrat Manfred Zalenga, der Dezernentin Dr. Ilona Weser und dem Amtsdirektor Hans-Georg Köhler nahmen 37 polnische Senioren aus 10 polnischen Kommunen und 38 deutsche Senioren aus 15 Seniorenbeiräten des Landkreises an der Konferenz teil. 22 von ihnen sprachen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und stellten diese zur Diskussion. Die direkte Teilnahme von Schülern des Gymnasiums Stift Neuzelle an der Konferenz mit eigenen Erfahrungsberichten diente der Dialogknüpfung zwischen den Generationen.

20 Jahre nach der Wende können wir wahrnehmen, dass sich die deutsch-polnischen Beziehungen beiderseits von Oder und Neiße gut entwickelt haben. Dazu beigetragen haben Veranstaltungen und Begegnungen der unterschiedlichsten Art sowie Berichte von Zeitzeugen. Deutsche und polnische Senioren haben aus der gemeinsamen Geschichte die Erfahrung gezogen, dass es notwendig ist, gemeinsam eine bessere auf gegenseitigem Vertrauen basierende Zukunft im geeinten Europa aufzubauen und dazu die Kontakte weiter zu entwickeln. Sie werden weiterhin ihr Können, ihre Lebenserfahrungen, ihre Kreativität und Motivation in die weitere Entwicklung gutnachbarschaftlicher Beziehungen einbringen sowie ihre Erfahrungen und ihr geschichtliches Wissen an die Jugend weitergeben.

4. Klausurtagung des Kreissenorenbeirates am 15.10.2009 in Braunsdorf

Wohnungsnaher Pflegeangebote für ältere Menschen war in diesem Jahr zentrales Thema der Klausurtagung des Kreissenorenbeirates in der Jugendherberge Braunsdorf. Die Kosten wurden von der Kreisverwaltung, der Sparkasse Oder-Spree und den Teilnehmern getragen.

Über den Stand der Realisierung und den Aufbau von Pflegestützpunkten im Landkreis Oder-Spree informierten Martina Krüger, Sozialplanerin LOS, und Annerose Warnack, Sozialberaterin im Pflegestützpunkt Eisenhüttenstadt. Die Mitglieder des KSB würdigten das Engagement des Dezernates IV, der AWO, AOK und BKK beim Aufbau der Pflegestützpunkte in Eisenhüttenstadt und Erkner. Sie dankten den Akteuren für ihr Engagement. Gleichfalls bestätigten sie die große Resonanz, die die Stützpunkte und die ABC-Stellen bei Betroffenen gefunden hätten. Es wurde die Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass Seitens der Kreisverwaltung alle erdenklichen Anstrengungen unternommen werden, die ABC-Stellen in Beeskow und Fürstenwalde ebenfalls zu Pflegestützpunkten zu entwickeln und bis dahin keine Abstriche von der kommunalen Förderung der ABC-Stellen gemacht werden.

Die Seniorenvorsitzenden Carola Henze (Amt Neuzelle), Annerose Hentschel (Gemeinde Rietz-Neuendorf) und Jutta Bänsch (Gemeinde Tauche) berichteten über die Realisierung haushaltsnaher Dienstleistungen für hilfebedürftige ältere Menschen in ihren Gemeinden. Dieses Thema sei deshalb so bedeutsam, weil 55% der Einwohner des Landkreises im ländlichen Raum leben. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass haushaltsnahe Leistungen gegenwärtig durch Nachbarschaftshilfe und Familienangehörige oder professionelle Einrichtungen, Dienstleister und den Seniorenbeiräten zufriedenstellend erbracht würden. Defizite seien kaum vorhanden. Zustimmung wurde zur Kenntnis genommen, dass ländliche Räume nicht nur in der Altenbetreuung vom Engagement der Menschen, von ihren Ideen und Ihrer Tatkraft leben. Diese Kultur des Engagements werde besonders auf dem Land gepflegt und bilde oftmals den Kern des dörflichen Lebens. Deshalb wurde auf die kommunalpolitische Verantwortung der Amtsdirektoren, Bürgermeister, Ortsvorsteher und Mandatsträger hingewiesen. Deren Verantwortung es u.a. sei, solche Bedingungen zu schaffen, dass bürgerliches Engagement im Allgemeinen und in der Altenbetreuung im Besonderen stärker unterstützt und gefördert wird.

Frau Martina Krüger referierte über das vom Dezernat IV initiierte Netzwerk Pflege des Landkreises Oder-Spree. Anhand von Beispielen erläuterte sie, wie durch das Zusammenwirken der Akteure des Netzwerkes eine wesentliche Verbesserung der Fachlichkeit und Qualität wohnungsnaher Pflegeangebote im LOS bewirkt wurde. Mit dem Netzwerk sei Ressortdenken gebrochen und eine bessere Kommunikation der Leistungsträger erreicht worden, so Frau Krüger. Der KSB unterstützt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Aktivitäten des Dezernates IV zur Verbesserung der Daseinsvorsorge älterer Menschen im ländlichen Raum durch die Mittelzentren Eisenhüttenstadt, Erkner, Beeskow und Fürstenwalde. Ziel sei, wegen des Wegfalls der Grundzentren in der „Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg“ der Aufbau von Kooperationsbeziehungen zwischen den Ämtern, amtsfreien Gemeinden und den Mittelzentren, an denen das Dezernat IV mit der Regionalplanung arbeite, erklärte Frau Krüger.

5. Forschungsprojekt „Nachbarschaft“ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung

Ziel des Forschungsprojektes, das vom Bildungsministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, ist es, herauszufinden, wie ältere Menschen mit Hilfebedarf ihren Alltag

und ihre Versorgung im ländlichen Raum gestalten und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben. Die Recherchen dazu und 50 Interviews wurden mit Unterstützung der Seniorenbeiräte im Amt Bad Saarow und im ländlichen Raum von Storkow, Friedland sowie Beeskow durchgeführt. Bisher liegen noch keine Ergebnisse und Schlussfolgerungen vor. Vereinbart ist, dass diese mit dem KSB diskutiert werden.

6. Festveranstaltung 15 Jahre Kreissenorenbeirat am 24. 11.2009

Gegründet wurde der Kreissenorenbeirat am 07 November 1994 als Interessenvertretung älterer Menschen in einer Zeit gravierender politischer, wirtschaftlicher und struktureller Veränderungen. Es waren mit dem Beitritt der DDR zur BRD zum 03.10.1990 gemäß Einigungsvertrag und dem Inkrafttreten des Bundesrechts Fragen entstanden und Probleme herangewachsen, die in neuer Weise von den Gemeindevertretungen, den kommunalen Verwaltungen, der kommunalen Wirtschaft und jeden Einzelnen beantwortet werden mussten. Heute stehen auf der Tagesordnung vor allem Fragen, die im engen Zusammenhang mit dem demografischen Wandel stehen.

Im Gründungsjahr arbeiteten sieben Ortssenorenbeiräte. Jetzt hat das politische Gremium achtzehn vom Kreistag gewählte Mitglieder, siebzehn davon leiten einen Ortssenorenbeirat. Gemeinsam mit den Seniorenbeiräten in den Städten, Ämtern und Gemeinden des Landkreises initiiert und unterstützt der Kreissenorenbeirat eine den gesellschaftlichen Erfordernissen angepasste Seniorenpolitik. Er stärkt damit die demokratische Mitbestimmung der Seniorinnen und Senioren. Der Landrat würdigte in seiner Ansprache die Arbeit der Mitglieder und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Besonders ehrte er 5 Senioren, die den Kreissenorenbeirat mit gegründet haben und noch heute aktiv sind.

7. Arbeitsschwerpunkte 2010

- Mitarbeit bei der Organisation der zentralen Veranstaltung des Seniorenrates Brandenburg e.V. und der Landesregierung zur Eröffnung der 17. Brandenburgischen Seniorenwoche im Land Brandenburg am 05. Juni 2010 auf der Burg Storkow
- Durchführung der 17. Brandenburgischen Seniorenwoche vom 14. Bis 19. Juni 2010 im Landkreis Oder-Spree, Eröffnungsveranstaltung am 11. Juni auf der Burg Beeskow
- Mitarbeit bei der Organisation der „VI deutsch polnischen Seniorenkonferenz“ des Seniorenrates Brandenburg e. V. und des polnischen Verbandes der Pensionäre, Rentner und Invaliden am 15. September 2010 im Europäischen Begegnungszentrum Ratzdorf
- Klausurtagung des Kreissenorenbeirates am 21./22. 10.2010 in Braunsdorf
- Beratung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Forschungsprojektes „Nachbarschaft“ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
- Weiterführung des öffentlichen Diskurses zur Sozialplanung für Senioren 2008
- Teilnahme an der Seniorenwoche in Sulecin

Detlef Kirchhoff
Vorsitzender

Verteiler: Mitglieder des KSB, Landrat, Dezernentin Dezernat IV, Abgeordnetenbüro, Gleichstellungsbeauftragte, Ausschuss für Soziales und Gesundheit, Sparkasse